

um das Seinige gekommen, bis auf seine Bibliothec, die er noch gerettet, und so lieb hatte, dass, wie ihm seine gute Freunde riethen, er sollte nach seinem Vaterlande, wo es ruhig, zurück kehren, er ihnen antwortete, er könnte sich von seinen Büchern, die ihn lieber als das Leben wären, nicht absondern, blieb auch zu Hause, und starb nicht lange darnach, meist vor chagrin, weil alles, was er durch genaues Haushalten bisher erspart hatte, auf einmal verloren gegangen. Er hat außer der Ehe gelebt, und nicht mehr als einen Sohn und eine Magd zur Aufzucht gehabt. *Scardonus de Antiquit. Vrbis Patav. p. 242.*

Baldus, oder de Baldis, (Baldus) ein berühmter Medicus aus Florenz, und des Pabstis Urbani VIII. Libydrat, lebte an. 1633 und schrieb de Contagione pestifera: de loco affecto in pleuriti: de Opobalsamo Orientali in conficienda theriaca &c. *Kemig. Erythr. Pinac. 3. Linden. de Script. Med. Alsatia in Apibus.*

Baldus, (Bernardinus) Abt zu Qvastalla, war an. 1553 zu Urbino geboren, und übersetzte in seinen ersten Studenten-Jahren des Arati phänomina in Italiäischen Verse. Sein Vater schickte ihn an. 1573 nach Padua, woselbst er sich unter Anführung Emanuelis Marginii auf die Lektion derer Griechischen Poeten legte, und einen Tractat de tormentis bellicis & eorum inventoribus verfertigte. Als er aber der Pest wegen Padua verlassen musste, kehrte er wieder nach Urbino, und bediente sich seiner 5 Jahre der Unterrichtung Friderici Commandini in der Mathematic. Wie dieser starb, nahm er daher Gelegenheit, ein ganz's Werk de virus Mathematicorum von Thalete an bis auf diesen seinen Lehrmeister in Italiäischer Sprache zu verfertigen. Unterdessen nahm Ferdinandus Gonzaga, Prinz von Molfetti und Herr von Gualtalla, der ein grosser Liebhaber der Mathematicorum war, Baldus zu sich, welcher an diesem Hofe anfieng über den *Vitruvium* zu arbeiten, und einen Tractat de verborum Vitruvianorum significatione nebst unterschiedenen andern Schriften heraus gab. An. 1585 ward er, ohne dass er sich im geringsten deswegen bemüht, Abt zu Gualtalla, dorthier er sich auf das Jus Canonicum, auf die Lehre derer Patrum und Conciliorum, wie auch auf die Erörterung derer Orientalischen Sprachen legte. An. 1595 stellte er 5 Bücher de nova Grononice ans Licht, und versetzte im darauffolgenden Jahre eine Uebersetzung derer 5 Bücher Moses nach der Chaldäischen paraphrasi des Onckelos, nebst einem Commentario, dergleichen hat er auch das Buch Hick und die Klagelieder Jeremiä aus dem Chaldäischen überzeugt, und Umerkungen hinzufügt. An. 1603 fieng er an, eine Geographische Beschreibung der ganzen Welt zu verfertigen, konte aber, ob er gleich die Materie dazu bereits zusammen gebracht, nur einen Theil davon in Ordnung bringen, indem er den 12 Oct. an. 1627 starb. Er wird sonderlich wegen seiner Arbeitsamkeit und gründlichen Kenntniß von 120ley Sprachen gerühmt. Sein Leben hat *Isidoro Graff*, ein Augustiner-Mönch, zu Parma an. 1717 in 8 herausgegeben. *Scharloninus in vita Baldi. Vessus de Mathem. 44. §. 30. 49. §. 28. Erythrus Pinac. I. Gb. in. Theat. Vol. II. p. 43. Papadopolishift. Gymn. Patav. T. II. Bayle.*

Baldus, (Camillo) aus Bologna hirtig, starb an. 1634 in seinem 87 Jahre, und ließ außer einigen

Italiäischen Werken einen Comment. in Physiognomica Aristotelis, wie auch de humanarum propensionum ex temperamentis prænotione & de præsagio ex Vnguiu inspectione, in aliquid einen Comm. über Ant. Pereſi Epistel de conservanda Principis gratia. *Wute biogr. Ghilini. Theat. Vol. II. p. 42.*

Baldus, (Camillus) der 19 Bischoff zu Nicotera, wurde von Innocentio X. dem er als ein guter Advocate bekannt werden, den 6 Mart. an. 1645 darzu ernannt. Er hat 5 Jahre gesessen, da er mit Tode abegangen. *Vgbellus Ital. Sacr. Tom. IX. p. 416.*

Baldus, (Franciscus) ein Professor zu Perugia von der Familie des berühmten ICri, Baldi de Vbaldis, wurde an. 1610 Auditor Rota Rom. und starb den 17 Mart. an. 1626 in seinem 72 Jahre. Er hat Decisiones rotales geschrieben. *Jacobus Bibl. Vmbr.*

Baldus, (Ge. Flor.) siehe Baldinus.

Baldus, oder Baltus, (Ioannes) ein Dominikaner-Mönch, von dem man aber nicht weiß, von wannen er geneßen, und wenn er gelebet, doch will Rovere aus denen Nachrichten des Closiers zu Subbio erweisen, dass er darien ums Jahr 1301 ein Ordens Bruder gewesen, und folgendes geschrieben habe: Descriptionem rotius orbis terrarum: Divisiones Regnorum atque Provinciarum & horum Historias: in aliisque Historias sui temporis. *Echard. Script. O.P. T. I. p. 494.* Andere hingegen halten ihn vor einem Genueser, und schreiben ihm einige von denen obigen ganz unterschiedene Schriften zu, als: *Catholicon vocabulare: Quæstiones animæ ad spiritum: de ratione Pascha: de modo significandi und Postillam in Ioannem. Jac. Bergom. Jac. Bracellus de clar. Genuesi. Timothei Carmelite Chronistoria an. 1303. Aliamara Bibl. Ord. Pred.*

Baldus, (Io. Bapt.) der 28 Bischoff zu Nebbie, erwohlte den 30 Jan. an. 1579. Er hat ungefähr 10 Jahr gesessen. *Vgbellus Ital. Sacr. Tom. IV. p. 1013.* Baldus, (Lazarus) ein berühmter ICrus aus Esse im Paduanischen aus dem 16 Seculo, hatte betrübt eine lange Zeit auf der Universität zu Padua gelehret, als er sich wieder in sein Vaterland zurück begab, alswo er auch gestorben. *Scardonus de ICris Patav. p. 190.*

Baldus, (Marinus) ein Venetianer Ordinis Servorum, hat Confessionale: Exercitium fervorunt S. Maris und Summarum Casuum conscientiae geschrieben. *Hendrich.*

Baldus, (Sebast.) ein Medicus aus Perugia, hat de phlebotomie necessitate in exanthematis und Anastaſia corticis Peruvianæ geschrieben. *Hendrich.* Baldus Mons, siehe Baldo.

Baldus de Vbaldis, (Petrus) ein berühmter Rechtsgelehrter im 14 Sec. Sein Vater war Franciscus Vbaldus, ein Medicus zu Perugia, daher sein rechter Name Vbaldus, der Vorname aber Baldus ist. Er studierte die Rechte unter Bartolo, und machte denselben eins, obwohl erst in seinem 15 Jahre, einen so schweren Einwurf, dass er zu dessen Amortierung einige Bedenken zu nehmen hatte. Als er vollende Doctor wurde, verdankte er in kurzem durch seinen Ruhm den Gang des Bartoli, pflegte auch öfters wider ihn zu dienen, daher eine grosse Enferseucht zwischen ihnen entstand. Da er zu Perugia lebte, war auch unter seinen Schülern der Cardinal de